

# Hexenabend der absolute Höhepunkt

57 Kinder und Jugendliche sowie 16 Betreuer beim Zeltlager des TSV Gölldorf

Rottweil-Gölldorf. Bereits zum vierten Mal war Jechtingen das Ziel des Zeltlagers des TSV Gölldorf. Die Kinder nahmen gleich nach ihrem Eintreffen mit dem Bus die Zelte in Beschlag.

Beim Fahren mit den eigenen Booten sowie dem selbst gebauten Floß auf dem nahe liegenden Fluss, beim Volleyball spielen, beim Tischtennis und vielem mehr, vergingen die ersten zwei Tage wie im Flug. Viel Spaß bereitete auch das Rutschen von einer selbst gebastelten Rutsche von einer Brücke in den Bach. Am Montag wurde damit begonnen, Spiele aus Holz für den Gebrauch im Lager zu basteln. Am Nachmittag war Jechtingen und das benachbarte Sasbach Ziel aller Kinder und Jugendlichen. Diese mussten sich bei der Bevölkerung vorstellen und um Kleider und Utensilien für die Hexennacht bitten, da sich jedes Kind als Hexe zu verkleiden hatte. Schnell und mit viel Eifer begann jedes Kind, seine eigene Hexenaktion zusammen zu stellen und einen Hexenbesen zu basteln. Jeden Abend gab es ein Programm. So mussten

aus jeder Gruppe drei Kinder als verkleidete Mumien auf Musik sich mit Spagetti füttern. Sobald die Musik eine kleine Pause machte, mussten sie starr stehen bleiben, bis die Musik wieder anfing. Am Abend danach war eine Body-Painting-Show angesagt. Jedes bemalte Kind stellte sich auf einem Laufsteg dem Publikum vor. Der nächste Abend stand im Zeichen einer Lagerdisco. Fünf Preise pro Kind wurden bei einer Tombola ausgeschüttet, die am Abend darauf veranstaltet wurde. Eine Wanderung auf den Haberberg endete am folgenden Abend zu nächtlicher Stunde mit dem Rückmarsch mit Fackeln zum hell erleuchteten Zeltplatz.

Mit den mitgebrachten Fahrrädern absolvierten alle Kinder täglich kleinere Fahrten am Rhein entlang nach Sasbach oder Jechtingen oder nach Breisach sowie zu einem nahe liegenden Baggersee. Ein Handballturnier mit gemischten Mannschaften wurde organisiert. Nebenbei vergnügten sich die Kinder mit Tischtennis und Fußball sowie Beach-Volleyball. Zu den Höhepunkten zählte auch eine verrückte Umkleidestaffel. Eine riesen

Gaudi war das Menschen-Monopoly. Dabei hatte jede Gruppe zu würfeln und je nach Zahl die Gruppe auf die entsprechende Straße zu gehen. Unter anderem wurden den Kindern auf der »Waschstraße« die Köpfe gewaschen; auf einer anderen Straße erhielten sie einen Mohrenkopf, während sie auf der nächsten Straße zum Beispiel mit einer Schnur zusammen gebunden wurden. Die Gruppe, welche ins Gefängnis musste, erhielt ein schwarzes Gitter aufs Gesicht gemalt und konnte nur weiterkommen, wenn eine andere Gruppe sie frei küsste. Gewonnen hatte die Gruppe, welche als erste dreimal den Kurs umrundete.

All zu schnell rückte dann der vorletzte Tag heran. Die letzten Vorbereitungen für die Hexennacht wurden getroffen. Als Kulisse diente ein bemaltes selbst gebasteltes Hexendorf, vor dem ein Feuer entfacht wurde. Dann war es soweit. In einzelnen Gruppen fielen die Hexen ins Lager und das Hexendorf ein und tanzten einen Hexentanz um das Feuer. Danach gab es ein selbst gebräutes Hexengetränk und eine scharfe Hexensuspe.



Betreuer, Kinder und Jugendliche des TSV Gölldorf auf dem Zeltplatzgelände in Jechtingen.

Foto: TSV

# Am Abend eine bunte Body-Painting-Show

**ROTTWEIL-GÖLLSDORF (pm) – Bereits zum vierten Mal war Jechtingen das Ziel des diesjährigen Zeltlagers des TSV Göllsdorf. Von gutem Wetter über die ganze Woche begleitet - entwickelte sich eine echte Lageratmosphäre, wie ein Vereinsmitglied schreibt.**

Beim Fahren mit den eigenen Booten sowie dem selbst gebauten Floß auf dem nahe liegenden Fluss, beim Volleyball spielen, beim Tischtennis und vielem mehr vergingen die ersten zwei Tage wie im Flug. Viel Spaß bereitete auch das Rutschen von einer selbst gebastelten Rutsche von einer Brücke in den Bach.

Am Montag wurde damit begon-

nen, Spiele aus Holz für den Gebrauch im Lager zu basteln. Selbstverständlich gab es jeden Abend ein Show-Programm – einmal war eine Body-Painting-Show angesagt. Ein imposantes Bild bot sich, als alle auf dem Laufsteg zum Abschluss tanzten. Der nächste Abend stand im Zeichen einer Lager-Disco. Unter den heißen Rhythmen der DJs Patrick, Philipp, Holger und Jan war die Tanzfläche fast die ganze Zeit belegt.

Mit Fahrrädern absolvierten die Kinder täglich kleinere Fahrten am Rhein entlang nach Sasbach oder Jechtingen beziehungsweise nach Breisach sowie zu einem nahe liegenden Baggersee, wo man herrlich baden konnte. Selbstverständlich kam auch

der Sport nicht zu kurz. So wurde ein Handballturnier mit gemischten Mannschaften abgehalten. Nebenbei begnügten sich die Kinder mit Tischtennis und Fußball sowie Beach-Volleyball. Eine Riesengaudi war das Menschen-Monopoly, welches auf Monopolyähnlichen auf dem Sportplatz ausgesteckten Straßen gespielt wurde.

Wie in den vergangenen Jahren schaffte es keine Gruppe, die Fahnenordnung zu befolgen. So musste wiederum in zwei Fällen das Lagergericht zusammentreten. Wegen nicht rechtzeitigen Aufhängens der Lagerfahne wurde die älteste Mädchengruppe dazu verurteilt, sich mit den auf dem nackten Bauch mit Marmelade beschmierten Betreuern zusammenbin-

den zu lassen, mit diesen zu tanzen und dabei die Ohrringe der Betreuer aus Zwiebelringen anzuknabbern. Für die Kinder, die Mädchen und die Betreuer war dies eine riesige Gaudi.

Das Urteil für die ältesten Knaben, die sich die Fahne stehlen ließen, lautete, einen ebenfalls mit Marmelade beschmierten Kumpel mit der Zunge abzulecken und für alle Lagerteilnehmer am nächsten Tag zu spülen.

Etwas hektisch verlief der letzte Tag, mussten doch die ganzen Zelte abgebaut und das Gelände wieder ordnungsgemäß verlassen werden. Durch die Mithilfe aller Kinder gelang dies jedoch optimal, so dass die Kinder wohlbehalten rechtzeitig wieder in Göllsdorf ankamen.



Spaß beim Zeltlager: Die „Ältesten“ der TSV-Jugendlichen in ihrer Hexenverkleidung. Foto: pm